

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-80001
Telefax: 0351 564-80080

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
LS-1053/89/166-2021/14972

Dresden, 29. März 2021

Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 7/5773
Thema: Militärische Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Der Flughafen Leipzig/Halle wird unter anderem auch für Logistiktransporte der Bundeswehr und ausländischer Streitkräfte genutzt. Zuletzt wurden Planungen des Konsortiums um die Firmen Rheinmetall AG und Lockheed Martin/Sikorsky zum Aufbau eines Zentrums für Logistik und Flottenmanagement am Flughafen Leipzig/Halle für einen Bundeswehr-Hubschrauber bekannt, dessen Vergabeverfahren jedoch frühzeitig abgebrochen wurde (siehe etwa MDR-Meldung vom 29.09.2020: Neuer Hubschrauber für Bundeswehr zu teuer | MDR.DE).“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Den Antworten zu den Fragen 1, 2 und 4 liegen Auskünfte der Mitteldeutschen Flughafen AG (MFAG) zugrunde.

Frage 1: Für welche militärischen Zwecke (Transport von Ausrüstung, Militärtechnik, Soldat*innen usw.) wird der Flughafen Leipzig/Halle durch wen und in welchem Umfang genutzt (bitte jährliche Nutzung unterteilt nach Nutzer*in, Zweck und Umfang seit dem Jahr 2000 angeben)?

Von 2006 bis 2016 wurden zivile Airlines mit der Beförderung von US-Militärangehörigen und Ausrüstung beauftragt. In diesem Zeitraum wurden sowohl Fracht als auch Passagiere (bis 2015) überwiegend im Transit befördert. Seit 2018 finden Flüge statt, die dem Wesen nach dem Militärverkehr zuzuordnen sind. Dies betrifft Luftfahrzeuge, die mit militärischer Kennung und in militärischem Auftrag unterwegs sind.




Hausanschrift
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Ver-
kehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle
Ammonstraße 10
01069 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsankündigung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8, 9 - Haltestelle Carolaplatz

* Information zum Zugang für ver-
schlüsselte elektronische Dokumente
unter [www.smwa.sachsen.de/kon-](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)
[takt.htm](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)

 [poststelle@smwa-sachsen-](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de-mail.de)
[de-mail.de](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de-mail.de)

Aufträge werden ausschließlich aufgrund militärischer Anforderung zur Erfüllung innerstaatlicher oder internationaler Aufgaben oder zur Erfüllung von Bündnispflichten o. ä. durchgeführt. Der Anteil von Flügen mit militärischem Hintergrund am Gesamtverkehr beträgt aktuell rund 0,2 % (109 Flugbewegungen p.a.).

Weitere Informationen im Sinne der Fragestellung liegen der Staatsregierung nicht vor. Auftraggeber, Bestandteile der beförderten Güter und Zweck der Beförderung sind über die Flugart hinaus nicht Bestandteil der Erhebung nach dem Gesetz über die Statistik der See- und Binnenschifffahrt, des Güterkraftverkehrs, des Luftverkehrs sowie des Schienenverkehrs und des gewerblichen Straßen-Personenverkehrs (VerkStatG). Angaben zu den befördernden Airlines unterliegen dem Datenschutz.

Frage 2: Wie viele Starts und Landungen erfolgen jährlich am Flughafen Leipzig/Halle zwischen 22:00 und 06:00 Uhr aufgrund militärischer Anforderung (bitte jährlich seit dem Jahr 2000 auflisten)?

Die Anzahl der Starts und Landungen am Flughafen Leipzig/Halle zwischen 22.00 und 06.00 Uhr seit dem Jahr 2000 ist nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

| Jahr | Militärcharter (mit Luftfahrzeugen ziviler Luftverkehrs- gesellschaften) | Militärische Flüge (mit militärischer Kennung)* |
|--------------|---|---|
| 2000 | 0 | k. A. |
| 2001 | 0 | k. A. |
| 2002 | 0 | k. A. |
| 2003 | 0 | k. A. |
| 2004 | 0 | k. A. |
| 2005 | 0 | k. A. |
| 2006 | 86 | k. A. |
| 2007 | 181 | k. A. |
| 2008 | 361 | k. A. |
| 2009 | 461 | k. A. |
| 2010 | 418 | k. A. |
| 2011 | 343 | k. A. |
| 2012 | 235 | k. A. |
| 2013 | 100 | k. A. |
| 2014 | 17 | k. A. |
| 2015 | 3 | k. A. |
| 2016 | 4 | k. A. |
| 2017 | 0 | k. A. |
| 2018 | 0 | 1 |
| 2019 | 0 | 1 |
| 2020 | 0 | 0 |
| Summe | 2.209 | 2 |

* Flüge mit militärischer Kennung werden erst seit dem Jahr 2018 gesondert erfasst.

Frage 3: Welche Gespräche mit welchen Inhalten und Ergebnissen gab es zwischen Vertreter*innen des Freistaats Sachsen und Vertreter*innen des Konsortiums um die Firmen Rheinmetall AG und Lockheed Martin/Sikorsky bzw. der Bundesregierung zum Aufbau eines Zentrums für Logistik und Flottenmanagement am Flughafen Leipzig/Halle sowie des möglichen Umzugs des Firmensitzes der Rheinmetall-Rüstungstochter Aviation Services (bitte Datum, Inhalte sowie Anwesende der Gespräche benennen)?

Frage 4: Welche Gespräche mit welchen Inhalten und Ergebnissen gab es zwischen Vertreter*innen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, dessen Anteilseigner der Freistaat Sachsen ist, und Vertreter*innen des Konsortiums um die Firmen Rheinmetall AG und Lockheed Martin/Sikorsky bzw. der Bundesregierung zu dem geplanten Logistikzentrum am Flughafen, nachdem das Vergabeverfahren für den Bundeswehr-Hubschrauber frühzeitig abgebrochen wurde (bitte Datum, Inhalte sowie Anwesende der Gespräche benennen)?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 3 und 4:

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) ist seit Juli 2019 in ein Ansiedlungsvorhaben der Rheinmetall Aviation GmbH in Sachsen eingebunden. Inhaltlich geht es um die Suche eines geeigneten Standorts am bzw. in der Nähe des Flughafens Leipzig/Halle. Bei erfolgreicher Realisierung des Vorhabens würde eine signifikante Zahl hochqualifizierter neuer Arbeitsplätze direkt am Standort entstehen. Darüber hinaus würde indirekt weitere Wertschöpfung durch Dienstleistungs- und Zulieferverträge in der Region ausgelöst. Ende August 2019 fand ein Workshop der WFS mit der MFAG am Flughafen Leipzig/Halle statt, bei dem die Unternehmen Rheinmetall Aviation GmbH, DHL und Sikorsky teilnahmen. Im Dezember 2019 folgte ein Gespräch der benannten Unternehmen (ohne DHL) im SMWA. Im Dezember 2020 fand eine Video-Konferenz mit Vertretern der Staatskanzlei, des SMWA, der WFS, der MFAG und Rheinmetall Aviation statt. Ergebnis der Gespräche war, dass im Falle eines Zuschlages im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAINBw) für das Konsortium Rheinmetall AG und Lockheed Martin/Sikorsky eine Ansiedlung am Flughafen Leipzig/Halle hätte stattfinden können. Durch den Abbruch des Ausschreibungsverfahrens kam es jedoch nicht dazu.

Frage 5: Inwieweit werden Bedenken aus der Bevölkerung zur militärischen Nutzung des Flughafens vom Freistaat Sachsen berücksichtigt, wie sie beispielsweise durch die Petition „Leipzig bleibt friedlich!“ geäußert werden?

Die Staatsregierung nimmt die Bedenken aus der Bevölkerung stets ernst und bringt diese in ihre Abwägungsprozesse ein.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dulig